

München, den 20. Dezember 1932.

✓ Ggstd.:Strassenbenennungen. I. An den rechtsk. I. Bürgermeister der Stadt Bad Reichen-
hall.

Sehr geehrter Herr Bürgermeister!

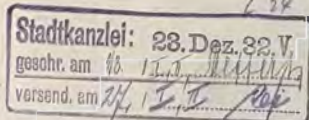
Jhr gefl. Schreiben vom 28.11.1932 wurde mir vom Herrn
Oberbürgermeister Dr.Scharnagl ^{als zuständigen Referen-}
~~ten~~ zur Erledigung übermittelt. Ich gestatte mir Ihnen
mitzuteilen, dass Ihrem Wunsche bereits auf Anregung
des Sudetendeutschen Heimatbundes Rechnung getragen wur-
de. Ich habe ~~bereits seinerzeit~~ ^{München} Anweisung getroffen,
dass bei nächster Gelegenheit die Umbenennung der
"Sudetenstraße" in "Sudetendeutsche Straße" ^{anfragen} ~~beantragt~~
wird, um jedes Missverständnis über die Einstellung
des Stadtrates zu den Sudetendeutschen zu vermeiden.

Mit dem Ausdruck vorzüglichster Hochachtung!

Ergebenster

gez.Preis

Berufsm.Stadtrat.

II. An den Sudetendeutschen Heimatbund, Ortsgruppe München,
München 13, Postfach.

(Zum Schreiben vom 21.10.1932).

Auf Jhr Schreiben teile ^{ich} ~~wir~~ Ihnen mit, dass die Umbe-
nennung der "Sudetenstraße" in "Sudetendeutsche Straße"
bei nächster Gelegenheit ^{von mir} ~~beantragt~~ wird. Ferner haben ^{ich} ~~wir~~
Jhrer Anregung entsprechend eine Egerer; Karlsbader-
und Marienbader Straße für die nächstjährigen Straßen-

benennungen vorgemerkt.

Oh
Wir hoffen dass dadurch ein Missverständnis über die Einstellung des Stadtrates zur Sudetendeutschen Frage vermieden wird.

Referat VII

23. DEZ. 1932

✓ III. Wv. beim Referat VII.

Stadtrat M ü n c h e n :

J.V.

Handwritten signatures:
1. *[Signature]*
2. *[Signature]*
3. *[Signature]*
4. *[Signature]*